

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

Nr. 31

16.09.2005

www.schlosspark – braunschweig.de

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Vorteilsnahme im Amt

Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Dr. Hoffmann wegen ECE-Reklame

Am 21. und 22. Mai erschienen in der Braunschweiger Zeitung, in der nB und im Braunschweig Report doppelseitige Anzeigen mit der Überschrift „DAS SCHLOSS KOMMT WIEDER!“. Der Anzeigen-Text begann mit „Braunschweig im Aufwind“ (auch Titel einer städtischen Broschüre) und endete „mit freundlichen Grüßen Ihr Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann“. Dazwischen lobte der OB sich für die Umsetzung des ECE-Projekts und die Reduzierung der städtischen Schulden. Das ganze war abgefasst im Stil einer städtischen Presseerklärung und gesetzt in alter Rechtschreibung (in Braunschweig ein Zeichen dafür, dass der Text aus der Stadtverwaltung kommt).

Dr. Hoffmann spricht durch ECE zu seinen Bürgern

Nachdem bekannt geworden war, dass ECE diese doppelseitige Anzeige bezahlt hatte, fragten sich viele, ob ein Oberbürgermeister, der einer Behörde vorsteht, die ein Bauprojekt zu genehmigen hat, von dem Bauträger ein solches Werbe-Geschenk (immerhin im Wert von mehreren 10.000 EUR) annehmen sollte. Im Juni erreichten den Rat der Stadt Braunschweig als Dienstherrn des Oberbürgermeisters deshalb zu dieser Anzeige zwei Dienstaufsichtsbeschwerden. In einer davon möchte die ehemalige 2. Bürgermeisterin Sigrid Probst wissen, ob die doppelseitige Anzeige als Vorteilsnahme im Amt zu werten ist.

Mit der CDU/FDP-Mehrheit kann die Dienstaufsichtsbeschwerde, die am 27.9. im Rat behandelt wird, leicht abgewiesen werden. Dass sie den OB dennoch ärgert, bewies dieser in einem BZ-Interview (erschieden am 2.6.), in dem er sagt: „Was meint die Frau? Dass ich Geld genommen habe? Dann soll sie die Beweise schnell auf den Tisch legen. Dass eine ehemalige Bürgermeisterin der Stadt mir solch eine Straftat vorwirft, zeigt, in welch absurden Bereichen sich die Debatte inzwischen bewegt.“

Strategie durchschaut

In der Beschwerde von Frau Probst geht es ausschließlich um die doppelseitige Anzeige. Dass der Oberbürgermeister in niveaulosen Worten einer so hochgeschätzten Dame wie Frau Probst einen ganz anderen Vorwurf in den Mund legt, lässt vermuten, dass sich der eigentliche Vorwurf kaum widerlegen lässt. Denn regelmäßig reagieren der OB und seine Gefolgschaft auf Argumente, die sie nicht widerlegen können, mit folgender Strategie: Kann ich ein Argument **A** von Person **X** nicht kontern, dann widerlege ich eine Aussage **B** und gebe vor, dies hätte **X** gesagt oder gemeint. Eine besonders hoffmännische Strategie-verfeinerung: Die Aussage **B** muss noch nicht mal widerlegt werden; es reicht zu behaupten, sie sei absurd oder eine persönliche Diskreditierung.

Lesen Sie auf der **Rückseite** dazu den Kommentar des bekannten Literaten Hartmut El Kurdi („Boomtown Braunschweig“), der den Vorgang in zurückhaltenden Worten und ohne die NPD-Vergangenheit von Herrn Dr. Hoffmann zu erwähnen analysiert.

„Ich werde jetzt fast täglich von der BZ aufgefordert, das klaffende Schlossparkloch zu feiern, während Lochverursacher OB Hoffmann – so schlecht erzogen wie Menschen seines Schlages nun mal sind – nichts Besseres zu tun hat, als eine engagierte, herzensgute ältere Lady, die frühere 2. Bürgermeisterin Sigrid Probst, fleghaft anzuprollen, weil sie Fragen stellt, die sich jeder Politiker gefallen lassen muss – nämlich die nach seiner Unabhängigkeit! Aber das kann ein offensichtlich komplett angstbesetzter und deswegen kritikunfähiger Charakter wie Hoffmann eben nicht ertragen. Und was viel schlimmer ist: Er hat keine Ahnung, dass es Menschen wie Frau Probst waren, die dieser Stadt in der Vergangenheit ein freundliches und soziales Gesicht verpasst haben.“ (zitiert aus der Kolumne „El Kurdi spricht deutsch.“, veröffentlicht in SUBWAY, Ausgabe August 2005)

Stadtverwaltung wird wortbrüchig

Am 13. Juli fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit auf der Schlosspark-Baustelle eine „edle Feier“ (so die BZ) statt. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich für die Schloß-Arkaden begingen Stadtverwaltung und ECE Wortbruch. Seit diesem Tag laufen die Bauarbeiten für das Einkaufszentrum mit Schlossfassaden-Nachbildung, obwohl Stadtverwaltung und ECE bis dahin betonten, dass vor einem Gerichtsentscheid im Normenkontrollverfahren (das die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans überprüft) keine Bautätigkeiten beginnen werden. So sagte Herr Zwafelink während des BZ-Stadtgesprächs am 25. April: „Vor einer Gerichtsentscheidung des Oberverwaltungsgerichts in der Normenkontrollklage wird es keinen Baubeginn für das ECE-Center geben.“ Nachzulesen ist dies auch in der städtischen Presseerklärung vom 18.4.: „Ein Baubeginn ist derzeit noch nicht möglich, da beim OVG Lüneburg in der Sache noch Verfahren anhängig sind. Erst wenn die Rechtsfragen in Lüneburg geklärt sind, kann mit dem eigentlichen Baubeginn gerechnet werden.“ Einen Gerichtsentscheid aus Lüneburg gibt es bis heute nicht.

Unser Braunschweig soll sauberer werden

Das Bündnis für saubere Luft fordert Stadt und Land auf, die Gesetze zur Luftqualität zu beachten. Im Namen zweier Bohlweg-Anwohner stellte der Rechtsanwalt Herr Dr. Löwenberg (Berlin) am 11. Juli beim Niedersächsischen Umweltministerium und bei der Stadt Braunschweig den Antrag, einen Aktionsplan zur Luftreinhaltung für Braunschweig zu erstellen, sowie kurzfristig wirkende planunabhängige Maßnahmen zu ergreifen. „Als geeignete und effektive Maßnahme, die die hohe Feinstaubbelastung am Bohlweg auch in Zukunft effektiv vermindern kann, kommen ein sofortiger Baustopp der Baustelle des ECE und die Wiedererrichtung des erst kürzlich abgeholzten Schlossparks in Betracht.“

Die erste Meinungsumfrage vor der Kommunalwahl 2006

Im Juni befragte das Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap Braunschweiger zu Oberbürgermeister und Schloß-Arkaden. Die BZ berichtete und auch ein Schlossparkfreund gehörte zu den Befragten. Ergebnisse und Auftraggeber wurden bis heute nicht veröffentlicht. Nur inoffiziell wurden zu zwei Fragen die Ergebnisse bekannt:

Frage: Ist Dr. Gert Hoffmann als Oberbürgermeister gut oder schlecht für Braunschweig?

Antworten:

gut:

21%

schlecht:

45%

weiß nicht:

34%

Frage:

Wie stehen Sie zu den Schloss-Arkaden?

Antworten:

Befürworte ich:

12%

Lehne ich ab:

71%

Ist mir egal / kenne ich nicht:

17%

Grundlage: Telefoninterviews mit 1.000 wahlberechtigten Braunschweiger Bürgern.

Die Zuverlässigkeit der Quelle können wir nicht beurteilen, jedoch scheint der Oberbürgermeister die Umfrageergebnisse zu kennen. So vorsichtig wie in einem Interview in der BZ vom 30 Juli 2005 hat Herr Dr. Hoffmann noch nie auf eine Frage nach der Zustimmung zu den Schloß-Arkaden geantwortet: "Im Moment schätze ich die Stimmung so 50:50 ein.", sagte er der BZ.

Sie werden sich sicherlich auch am Sonntag noch daran erinnern

Frau Dr. Carola Reimann ist eine Schlossparkfreundin. Herr Carsten Müller ist als CDU-Ratsmitglied mit verantwortlich für den Bau der Schloß-Arkaden und die kaufpreisfreie Übereignung des Baugrundstücks an ECE.

Braunschweig braucht Ihr Engagement jetzt und weiterhin!

Treffen der Schlossparkfreunde

Fakten finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr am Brunnen vor dem Kleinen Haus oder bei schlechtem Wetter im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68. **Infotelefon:** 0179 / 400 2951

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00 Vereins- und Westbank AG

Die nächste Freitagsausgabe erscheint nach Nachrichtenlage.